

Hardware-Dokumentation fuer Programmiermodul EPROM1/EPROM1-Z

Der Programmiermodul besteht aus zwei Leiterkarten EPROM1 und EPROM1-Z, wobei EPROM1-Z als externe Zusatzkarte ausgefuehrt ist und im wesentlichen nur den EPROM-Sockel, eine Warn-LED und die Lastbeschaltung traegt.

Die Programmierkarte EPROM1 ist als OEM-Karte (K 1520) ausgefuehrt und kann als PC 1715-Karte konfiguriert werden. (Siehe Inbetriebnahmevorschrift!)

Zentraler Bestandteil des Programmiermoduls sind zwei PIO U855D, die ueber eine Adressenumschaltlogik an den CPU-Bus geschaltet werden. Eine Interrupt-Steuer-Logik gewaehrleistet die Interruptfaehigkeit der Karte sowohl im PC 1715 als auch in jedem K 1520-Rechner. Die Einbindung der Karte in den Rechner erfolgt ueber die entsprechenden Steckverbinder fuer K 1520 (X1) oder fuer PC 1715 (X2).

Port A des PIO1 ist neben seiner Hauptfunktion als Datenport des Programmiermoduls mit seinen Handshakesignalen /ASTB, ARDY und den Handshakesignalen des Ports B /BSTB, BRDY fuer den PIO-Mode 2 ueber X3 nach aussen gefuehrt.

Die Ports B (PIO1), A (PIO2) und B (PIO2) dienen der Steuerung der Umschaltlogik, des Transverters, der Monoflops und des Adressenzaehlers, welcher in seinen hoechstwertigen Adressbits A11...A14 ladbar ist.

Die Verbindung zur Zusatzkarte EPROM1-Z erfolgt ueber die Steckverbinder X3(X5), X4(X6).